Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 17 (2002)

Heft: 9

Artikel: Fotoarchiv Aschwanden, Altdorf : das Projekt MARAVA

Autor: Aschwanden, Vreni

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768759

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fotoarchiv Aschwanden, Altdorf

Das Projekt MARAVA

Vreni Aschwanden
Geschäftsinhaberin,
Haus für Fotografie, Altdorf

Im Januar 1985 hat der Film «Der schöne Augenblick» Premiere. Darin wird das Archiv der Aschwanden als das «Gedächtnis der Region» bezeichnet. Hans-Ulrich Schlumpf hat mit Friedrich Kappeler und Pio Corradi den Film über den Beruf des Dorffotografen gedreht. Die Dynastie Aschwanden wird darin vorgestellt. Fünf Jahre später gibt Paul Hugger ein Buch mit dem gleichen Titel «Der schöne Augenblick» heraus. Im Film ist zu sehen, im Buch zu lesen, was inhaltlich im Aschwanden Archiv steckt.

Es war immer eine Herausforderung, das Archiv à jour zu halten. Meistens war man dabei überfordert. Das gilt für Michael, der von 1898 bis in die Dreissigerjahre fotografierte, für Richard, der 1935 sein eigenes Geschäft gründete und für Vreni, die das Geschäft 1976 von ihrem Vater übernahm.

War sich Michael überhaupt schon bewusst, dass er den Grundstein für ein fotografisches Archiv von regionaler Bedeutung legte? Fotografie war für ihn Broterwerb. Er hatte im Kopf, was er fotografiert hatte. Abgesehen von den abertausend Aufnahmen in der Axenstrasse ohne Negativ sind von seiner Tätigkeit etwa 4000 Platten erhalten.

Bei jeder Formatgrösse wurde wieder von 1 an nummeriert. Der Fotograf Michael Aschwanden notierte kein Datum zur Platte, kaum den Namen der Person. Lediglich die Landschaftsaufnahme bekam eine Karteikarte mit Bezeichnung. Noch heute sind diese Karteikarten im Gebrauch. Die Kopien sind oft von hervorragender Qualität: Auskopierpapiere, Barytabzüge – inzwischen teilweise abgegriffen.

Richard fing selbstverständlich wieder bei 1 an. Schliesslich arbeitete er in anderen Formaten, 6 × 6 oder Kleinbild und später, nach der Mitarbeit an der Erfindung der Sinar, einer schweizerischen Fachkamera, im Format 4 × 5″. Er hatte seine fleissigen Mitarbeiterinnen, die so viele Informationen als möglich notierten. Doch diese mussten ihm nachspringen und fast aufsässig danach fragen. Erst in den letzten Jahren hat er selber möglichst viele Informationen zusammengetragen. Er war sich der Flüchtigkeit der persönlichen Erinnerung bewusst.

Ins Archiv integriert, aber noch nicht erschlossen, sind auch die Aufnahmen von Margrit und Rose S. Aschwanden, Schwestern von Richard. Die beiden sind gelernte Fotografinnen. Während des Aktivdienstes haben sie das Geschäft für Richard geführt und später ein eigenes Atelier in Flüelen betrieben.

Stundenlange, manchmal tagelange Suche nach einem bestimmten Negativ machte deutlich, dass eine systematische Erfassung notwendig wäre. 1984 wurde der erste Computer angeschafft. Vreni hatte eine Maske kreiert, die alle relevanten Daten aufnehmen konnte. Ihr Lebenspartner und ihre Tochter haben die elektronische Erfassung programmiert und im Lauf der Jahre jeweils angepasst. Der Speicherplatz war damals teuer und knapp. Die Bilder wurden in Kategorien eingeteilt: Portrait, Reportage, Landschaft, Sache, Extra. Die Suchbegriffe erweiterten sich mit zunehmender Entwicklung des PC und der Vervielfachung des Speicherplatzes.

So ist in den 100 Jahren ein Archiv entstanden, das Ereignisse, Landschaften, Personen und Gegenstände im Kanton Uri dokumentiert. Diese Sammlung ist über Suchbegriffe und Stichworte zugänglich – im Rahmen des Tagesgeschäftes. Man kann zum Beispiel fragen, ob es Fotos gibt vom Klausenrennen oder Ansichten von Dorfbildern, ob ein persönliches Portrait vorhanden sei oder ein Bild aus einer Hochzeitsreportage und anderes mehr.

Heute stehen wir davor, die Bilder auch zu scannen und digital verfügbar zu machen. Das hybride Verfahren wird angewendet, es ermöglicht Sicherung und Zugänglichkeit in einem optimierten Arbeitsablauf. Ein Mikrofilm wird angefertigt und gescannt. Dieser Mikrofilm ist ein kornloser Farbfilm. Hochauflösend. Er gestattet die Digitalisierung in der Auflösung, die für das gewünschte Endprodukt erforderlich ist.

Die technische Lösung bereitet weit weniger Fragen als die Beschlagwortung. Das bisher angewandte System soll je nach Abnehmer (Staatsarchiv oder gewerblich nutzbares Bildarchiv) angepasst und erweitert werden. Die Arbeiten dazu starten im Jahr 2002.

Das Projekt heisst MARAVA: Michael Aschwanden, Richard Aschwanden, Margrit Aschwanden, Rose Aschwanden, Vreni Aschwanden sind in diesem Begriff enthalten. ■

contact:

Foto Aschwanden AG
Haus für Fotografie
Schmiedgasse 8, 6460 Altdorf
Tel.: 041 870 13 92
Fax: 041 870 88 92
E-Mail: mail@fotoaschwanden.ch
Internet: www.fotoaschwanden.ch

Öffnungszeiten:
nach telefonischer Absprache
mit Vreni Aschwanden

Abbruch des Beinhauses der Alten Kirche in Flüelen zur Verbreiterung der Strasse, 1954.
Foto: Richard Aschwanden.